

Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart

Vor kurzem erschien:

Ⓢ

Das Licht des Ostens

Die Weltanschauungen des mittleren und fernen Asiens
Indien – China – Japan
 und ihr Einfluß auf das religiöse und sittliche
 Leben, auf Kunst und Wissenschaft
 dieser Länder

Unter Mitwirkung von Museumsdirektor Dr. Otto Fischer, Prof. Dr. Karl Florenz, Prof. Dr. Alfred Forke, Privatdozent Dr. J. W. Hauer, Prof. W. Gundert, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Hermann Jacobi, Geh. Hofrat Prof. Dr. Julius Jolly, Prof. Dr. W. Kiesel, Dozent Lic. Dr. W. Dehler, Prof. Dr. G. Olpp, Prof. Dr. Walther Schubring, Prof. Dr. R. Stübe, Privatdozent Dr. L. Woitsch für breite Kreise dargestellt

Herausgegeben von

Maximilian Kern

600 Seiten Quartformat. Mit 408 Abbildungen und vier Kunstbeilagen
 Gebunden in Halbleinen Gz. 28, in Halbleder Gz. 46. Schlüsselzahl des B. = V.

Prof. Dr. E. Uhlig, Tübingen, schreibt im „Schwäbischen Merkur“:
 ... Der leitende Gedanke ist der, daß unserem europäischen Kulturkreis eine wissenschaftlich völlig zuverlässige und gleichzeitig gemeinverständliche Darstellung dieser weiten Gebiete deshalb nottut, weil gerade heute in unserem alten Europa so viel Menschen sich mit ebenso großer Begeisterung wie mangelnder Sachkenntnis auf das stürzen, was ihnen die Geisteswelt des fernen Ostens zu bieten scheint. Unter dem fernen Osten versteht man allerdings gewöhnlich nur die Länder am Großen Ozean; aber eine Behandlung der geistigen Grundlagen Chinas ist kaum denkbar ohne ein Zurückgreifen auf Indien. Es ist dem Herausgeber Maximilian Kern gelungen, eine erhebliche Zahl rühmlich bekannter Gelehrter zu gemeinsamer Arbeit zu vereinigen. Jeder dieser Männer hat viele Jahre, ja Jahrzehnte in der Gedankenwelt des Ostens gelebt; sie kennen großenteils diese Länder auf Grund langjährigen Aufenthalts dort, der sie auch mit den Landessprachen vertraut gemacht hat. Es ist nicht zu viel gesagt, daß das große Buch durchweg sehr fesselnd und anregend, oft geradezu glänzend geschrieben ist. Bei aller Verständlichkeit für den großen Kreis der Gebildeten wird das Werk nie flach, erfordert sorgfältige Leser. Der hohe wissenschaftliche Gehalt kann auch vor dem Laien nicht verborgen bleiben. Alles in allem bedeutet das neue Werk eine ungewöhnlich gehaltvolle und erfreuliche Erscheinung, zu der man alle Beteiligten, nicht zuletzt den Verlag, beglückwünschen muß.

Die Bedeutung dieses Werkes ist damit ebenso gekennzeichnet wie sein großer Interessentenkreis und seine Vertriebsmöglichkeit.